



Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter mit E-Learning

1. Forschungsthema

Ein zentraler Baustein zur Förderung und Qualifizierung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern sind Trainingsangebote zu unterschiedlichen Themen der strukturellen HIV-Prävention. Die Themen und Präventionsbotschaften rund um HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen sind vielfältiger und differenzierter geworden. Dies fordert ein gegliedertes Angebot von Trainingsprogrammen sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene. Analog zu den bereits realisierten Präsenzseminaren werden diese nun auch als E-Learning-Einheiten angeboten.

2. Beschreibung

In einem modular aufgebauten Trainingssystem werden sowohl das Basis- als auch das Aufbautraining nun auch webbasiert als E-Learning angeboten. Die aktuelle Bedarfsanalyse zu den Herzenslust-Trainings hat gezeigt, dass sich neue Ehrenamtliche einen individuellen und zeitlich freien Zugang zum Training wünschen. Mit dem Angebot des E-Learnings können die Ehrenamtlichen vor Ort jederzeit mit ihrem Training beginnen. Gleichzeitig bietet es Vorteile, wenn die Mitarbeiter die Zeiten für ihre Fortbildung individuell für sich festlegen können.

Die Inhalte zu den E-Learnings werden durch interaktive und partizipative Methodenansätze in der Lernstruktur aufgelockert. Die Ehrenamtler müssen Multiple-Choice-Fragen beantworten, werden aufgefordert, eigene Ideen und Thesen zu bestimmten Themen aufzustellen und bekommen durch integrierte Video- und Audiosequenzen weitere Inhalte vermittelt

Nach Abschluss des webbasierten Trainings wird für die Themenschwerpunkte soziale Kompetenzen und Kommunikation ein Präsenzseminar angeboten.

Das E-Learning wurde gemeinsam mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern von Herzenslust NRW konzipiert und gemeinsam mit anderen Fachkollegen aus der Präventionsarbeit in ganz Deutschland weiterentwickelt.

3. Schlussfolgerungen

Mit den Herzenslust-Trainings sollen folgendes Wissen beziehungsweise folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

Fundierter Kenntnisse zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft

Fundierte Kenntnisse zu Safer Sex und Risikoreduktion auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft

Soziale Kompetenzen für die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Schwerpunkte in diesem Kontext bilden je nach Training Gruppenarbeit, personalkommunikative Arbeit oder Präventionsberatung.

Lebensstil akzeptierende Haltung als entscheidende soziale Kompetenz für eine gelingende Präventionsarbeit .

Grundlegender Konzepte der Gesundheitsförderung und des Empowerments

Kenntnisse über die Akteure in der HIV-Prävention und Aufbau von Weitervermittlungskompetenzen

4. Nächste Schritte:

Mit dem Roll-Out in der Praxis beginnt zeitgleich die Evaluation des Trainings. Nach der ersten Evaluationsphase sollen weitere Versionen des Trainings veröffentlicht werden, die sich beispielsweise an Mitarbeiter in kommerziellen/nicht-kommerziellen Bereichen der schwulen Szene richten.

5. Autoren:

Markus Schmidt, Aidshilfe NRW

Oliver Schubert, Aidshilfe NRW